



# STADT AULENDORF

Stadt Aulendorf Hauptstraße 35 88326 Aulendorf

Bürgermeister  
Matthias Burth

Hauptstraße 35  
88326 Aulendorf  
Tel.: 0 75 25 / 93 4-113  
Fax: 0 75 25 / 93 4-103

Sonja.hummel@aulendorf.de  
www.aulendorf.de

2. Februar 2017  
bth/sh

## **Information zum erweiterten polizeilichen Führungszeugnis für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe Aulendorf**

Sehr geehrte Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe Aulendorf,

zu Beginn möchte ich mich für Ihr Engagement in der Flüchtlingshilfe in Aulendorf bedanken. Ihnen, den ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern in den Gemeinschaftsunterkünften in der Schussenrieder Straße, Eckstraße, Lehmgrubenweg den städtischen und privaten Wohnungen und künftig auch Spitalweg ist es zu verdanken, dass diese Menschen sich in unserer Stadt wohl fühlen, Vertrauen aufbauen und für sich wieder eine Zukunftsperspektive sehen, die jedoch immer auch von asylrechtlichen Regelungen bestimmt ist.

Neben den allein gereisten Männern sind bereits einige Frauen, Kinder und Jugendliche vor Ort in Aulendorf. Die beantragten Familiennachzüge von circa 20 Männern lassen noch weitere Zusammenführungen erwarten. Die Stadt Aulendorf will für den Schutz dieser Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen eintreten.

Leider müssen wir zu oft den Medien entnehmen, dass die Schutzbedürftigkeit gerade bei jungen Menschen ausgenutzt wird. Im schlimmsten Fall kommt es zu einem Missbrauch, der Kinder und Jugendliche traumatisiert und ein Leben lang belastet. Aber auch Übergriffe unter Erwachsenen sind nicht selten. Daher bitten wir Sie heute um Ihre Mitwirkung und Unterstützung.

Das Bundeskinderschutzgesetz sieht vor, dass ein erweitertes Führungszeugnis verlangt werden muss, wenn Ehrenamtliche – wie zum Beispiel auch in Sportvereinen - durch ihre Tätigkeit regelmäßig oder zeitweise in Kontakt mit Kindern und Jugendlichen kommen. Dieses Dokument belegt, dass es gegen eine Person keine Verurteilung in der Vergangenheit gab.

Wir müssen die gesetzlichen Vorgaben umsetzen und wollen die Möglichkeiten ausschöpfen, um Missbrauch an Schutzbefohlenen zu verhindern. Bitte nehmen Sie dieses Vorgehen nicht als Misstrauensbekundung wahr, denn gleichzeitig kann das Dokument zum Schutz vor Vorwürfen gegenüber den Ehrenamtlichen dienen.

Vorgehen möchten wir folgendermaßen:

1. JedeR EhrenamtlicheR wird informiert und die Zustimmung eingeholt, dass das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis eingeholt werden darf. Wer bereits eines hat, kann dies mitteilen.
2. Die Stadt beantragt gesammelt die erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse.
3. Die Einsicht des Dokumentes wird in einer List vermerkt, es wird nicht einbehalten.
4. Das Zeugnis wird Ihnen per Post zugestellt.

Sollten Sie Rückfragen zu dem erweiterten polizeilichen Führungszeugnis haben, dann sprechen Sie bitte die Integrationsbeauftragte Sonja Hummel an ([sonja.hummel@aulendorf.de](mailto:sonja.hummel@aulendorf.de), 07525/934-113).

Auch wenn Sie bei Ihrer Tätigkeit auf eine Situation aufmerksam werden, die Sie als übergriffig empfinden, zögern Sie bitte nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen.

Für Ihre Mitwirkung bei dieser schwierigen und doch so wichtigen Thematik danken wir Ihnen im Voraus herzlich.

Mit freundlichen Grüßen,



Matthias Burth  
Bürgermeister